

Antrag

der Abg. Fraktionsvorsitzende Weitgasser und Zweiter Präsident Dr. Huber betreffend
Unterstützung von Sozialmärkten

Laut den aktuellsten Zahlen von Statistik Austria waren rund 1,5 Millionen Menschen 2020 arbeits- oder ausgrenzungsgefährdet. Die Gruppe an Personen, die Einkaufspässe beziehungsweise Bewilligungen für Sozialmärkte beantragen kann, ist seit der Pandemie im Westen Österreichs um 10 % angewachsen. Sozialmärkte bieten Güter für den täglichen Bedarf kostengünstig für Personen mit niedrigen Einkommen an. In Salzburg beispielsweise wurden im Juli 2022 im Sozialmarkt (SoMa) im Salzburger Stadtteil Elisabeth Vorstadt bis zu 40 % mehr Kund:innen mit leistbaren Lebensmitteln versorgt. Für den Herbst und Winter erwarten Sozialmärkte und Tafeln einen weiteren Anstieg an betroffenen Personen, die auf Lebensmittel von Sozialmärkten und Tafeln angewiesen sind.

Die Personengruppe, die auf die Angebote von Sozialmärkten angewiesen sind wurde deutlich diverser: Von Mindestpensionist:innen, zu Alleinerziehenden, Menschen mit Migrationshintergrund, Studierenden, bis zu Selbstständigen, deren Unternehmen unter den Folgen der Pandemie oder der Teuerung leiden und Erwerbstätigen, deren Einkommen nicht mehr ausreicht. Neben dem massiven Anstieg an Personen, die auf das Angebot von Tafeln und Sozialmärkten angewiesen sind, sehen sich Sozialmärkte mit einer weiteren Herausforderung konfrontiert. Eigentlich sehr lobenswerte Projekte zur Reduktion von Lebensmittelverschwendung, wie „Rette mich“ - Aktionen von Supermärkten oder Apps wie „Too Good To Go“ führen dazu, dass weniger Lebensmittel an Sozialmärkte und Tafeln gespendet werden. Immer mehr Supermärkte verkaufen ihre übergebliebenen Lebensmittel selbst.

Um dem drohenden Warenmangel in Sozialmärkten entgegenzuwirken und die Lebensmittelversorgung von bedürftigen Personen zu garantieren, braucht es vor allem im Kontext der aktuellen Teuerung finanzielle und organisatorische Unterstützung für Sozialmärkte.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit Vertreter:innen von sozialen Initiativen Maßnahmen zur Sicherung der Lebensmittelversorgung von Sozialmärkten zu erarbeiten.

2. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht zu prüfen, inwiefern Sozialmärkte finanziell und organisatorisch unterstützt werden können.
3. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 9. November 2022

Weitgasser eh.

Dr. Huber eh.